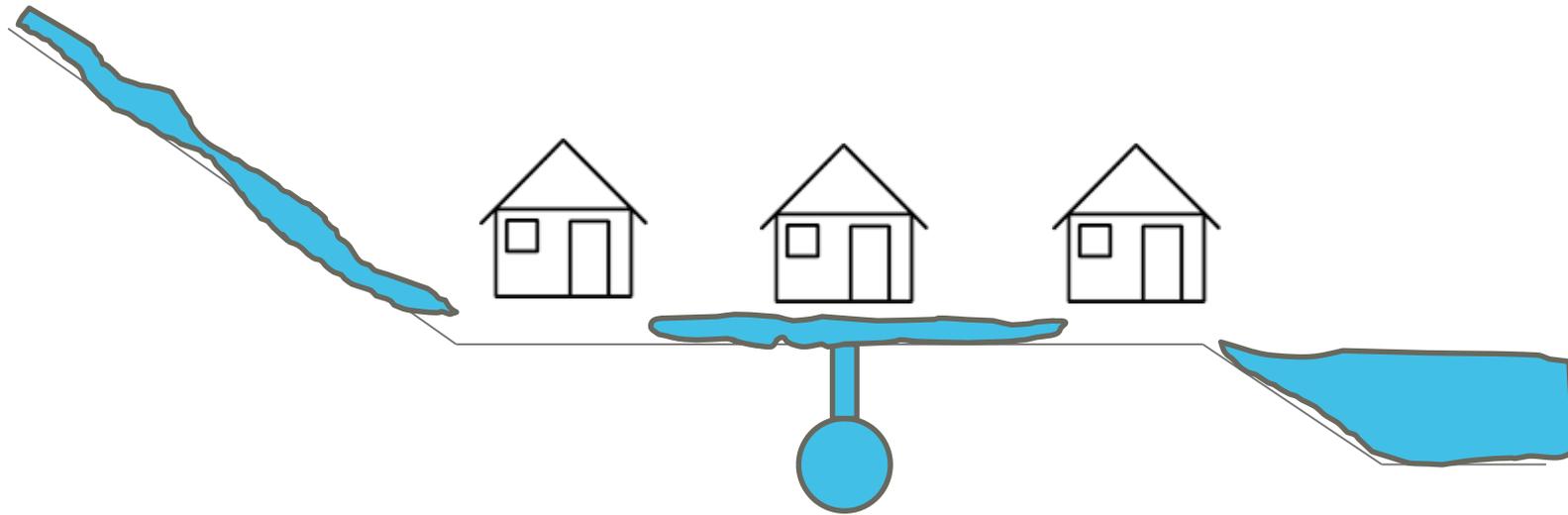


M. Eng. Elena Krupp

Örtliches Hochwasser und Starkregenvorsorgekonzept -  
Ortsgemeinderatssitzung Alsdorf  
am 23.11.2023

- Woher kommen Überflutungen?
- Wie stark ist Starkregen und was kann die Technik leisten?
- Konzeptbearbeitung und –nutzen
- Ablauf und Veranstaltungen
- Ergebnisse und Maßnahmen



Außengebiet

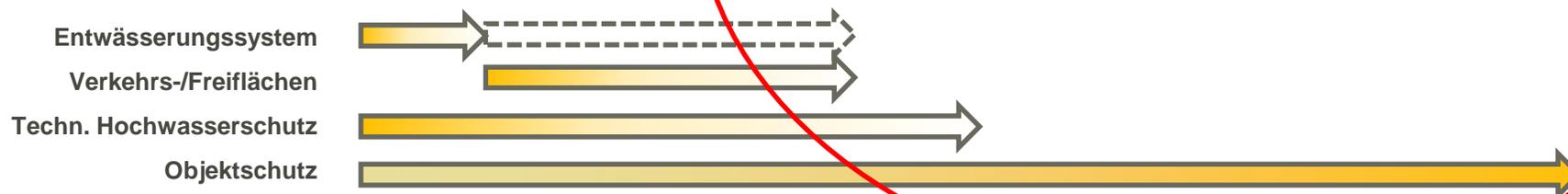
Entwässerungssystem  
(Überstau)

Gewässer  
(Hochwasser)

Tabelle 8: Vorschlag zur Zuordnung Starkregenindex und Wiederkehrzeit  $T_n$  hier exemplarisch mit ortsunabhängigen Wertebereichen von Starkregenhöhen für unterschiedliche Dauerstufen

(Quelle: SCHMITT 2015)

Wiederkehrzeit $T_n$ (a)	1-10	20	30	50	100	> 100				
Starkregenindex	1 - 3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Regendauer	Starkregenhöhen in mm									
15 min	10 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	> 35					
60 min	15 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 75	75-100	100-130	130-160	160-200	> 200
2 h	20 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 80					
4 h	20 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 75	75 - 85	85-120	120-150	150-180	180-220	> 220
6 h	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 80	80 - 90					



Infrastrukturbezogene Maßnahmen	Gewässerbezogene Maßnahmen	Flächenbezogene Maßnahmen	Objektbezogene Maßnahmen	Verhaltensbezogene Maßnahmen
Wassersensitive Stadt-/Bauleitplanung	Entschärfung von Abflusshindernissen	Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung	Risikoangepasste Gebäudegestaltung	Öffentlichkeitsarbeit und Risikokommunikation
Angepasste Wegegestaltung/-entwässerung	Schaffung von Retentionsräumen	Retentionsorientierte Land-/Forstwirtschaft	Technisch-/konstruktiver Überflutungsschutz	Anpassung/Optimierung von Verwaltungsabläufen
Schaffung von Notwasserwegen	Optimierung der Gewässerunterhaltung	Abflussrückhalt außer-/innerhalb der Bebauung	Verbesserung der Abflussverhältnisse	Alarm- und Einsatzpläne
Multifunktionale Nutzung von Freiflächen	Verbesserung von Bauwerkskonstruktionen	Freihaltung von Gefährdungsbereichen	Elementarschaden-Versicherung	Einrichtung von Frühwarnsystemen

Kanalnetzbezogene Maßnahmen				
Bewirtschaftung Kanalnetzkapazitäten	Ausbau/Optimierung des Kanalnetzes	Abflussrückhalt und Begrenzung Einleitmengen	Konstruktive Optimierung von Bauwerken/Anlagen	Optimierung von Wartung, Funktionspflege und Betrieb



**Nutzen:**

- **Risikobewusstsein**
- **Bürgerinformation allgemein/situativ**
- **Breite Beteiligung**
- **Hilfe zur Selbsthilfe**
- **Abgestimmtes Vorgehen**
- **Schadensminimierung**



<u>Auftaktveranstaltung:</u>	Donnerstag, 17. September 2020
<u>Gespräch mit der Wehrleitung:</u>	Freitag, 17. April 2020
<u>Ortsbegehungen mit Vertretern:</u>	Donnerstag, 12. März 2020 und Freitag, 05. Juni 2020
<u>Bürgerversammlung Alsdorf:</u>	Mittwoch, 06. Oktober 2021
<u>Themenworkshop „Flusshochwasser an Sieg und Heller“:</u>	Donnerstag, 08. September 2022
<u>Themenworkshop „Hochwasser- und Starkregenvorsorge in der Bauleitplanung und Stadtentwicklung“ und „Gewässerentwicklung“:</u>	Donnerstag, 10. November 2022
<u>Themenworkshop „Katastrophenschutz“:</u>	Dienstag, 22. November 2022
<u>2. Gespräch mit der Wehrleitung:</u>	Donnerstag, 07. September 2023

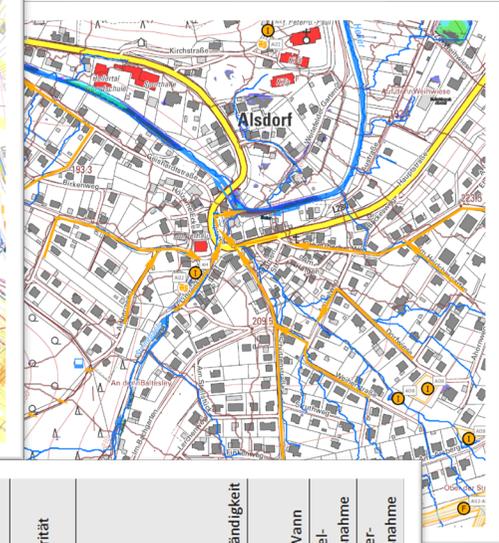
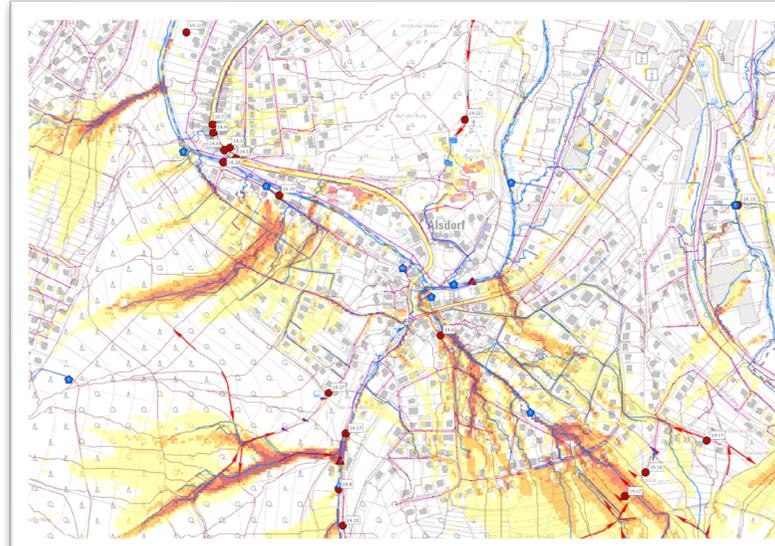
Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain  
Örtliches Hochwasser- und Starknervorsorgekonzept  
– Einzugsgebiet Alsdorf –



Anlage 01

Erläuterungsbericht

Stand: 22.08.2023



5. **Gefährdungs**

Die in dieser  
Einzugsgebiet

- Gewässer
- Oberflächen
- Entwässerung

unterteilt.

Außerdem wird  
Grundlage der

Die beschriebenen  
Hochwasser

Die Gefahren

- G = Gewässer
- O = Oberflächen
- K = Entwässerung

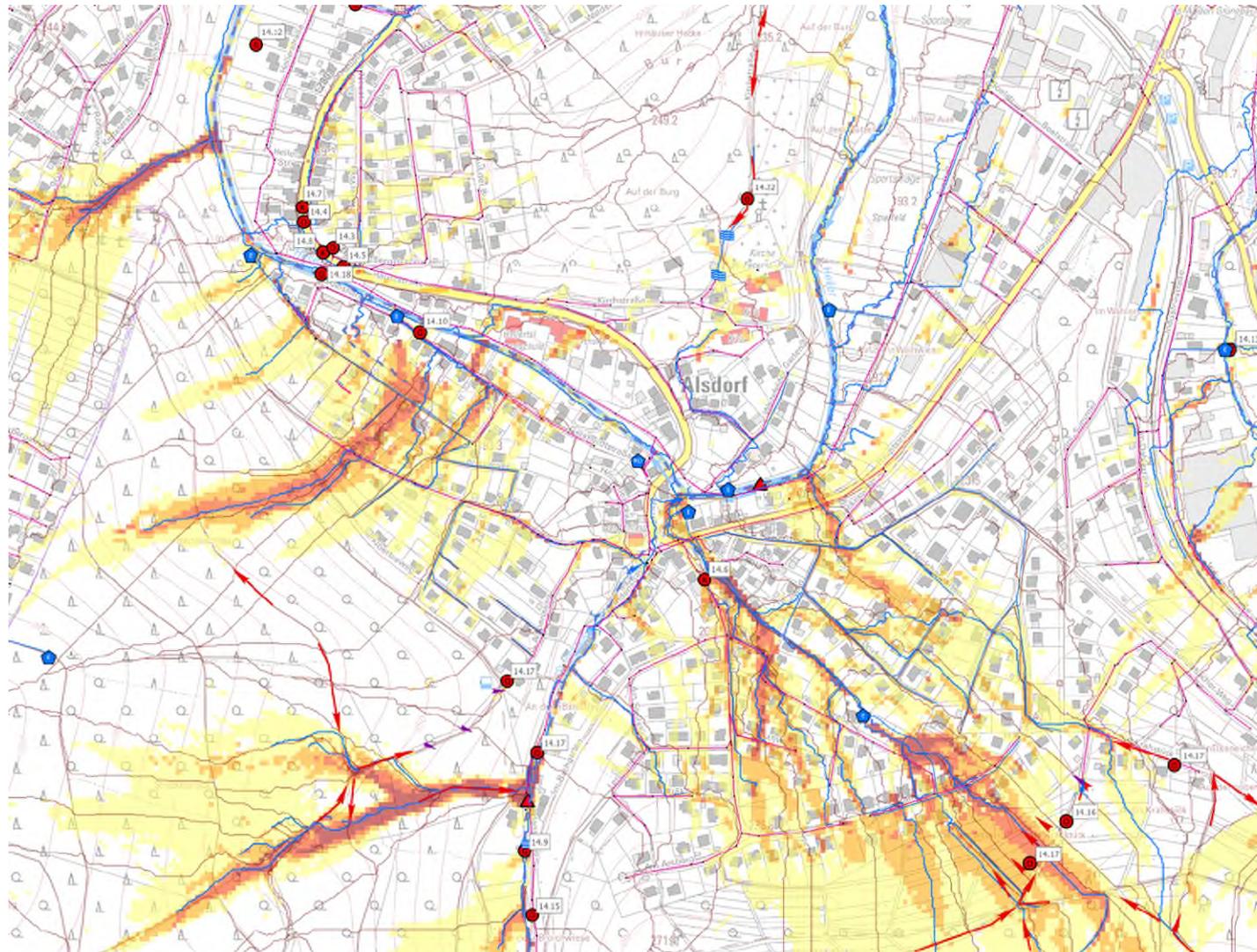
dargestellt und

5.1. **Gewässer**

Aus der „Gewässer“  
dass keine Fließ-  
Auen (Hochwasser)

Aus der „Gewässer“  
dass keine  
Überschwerung

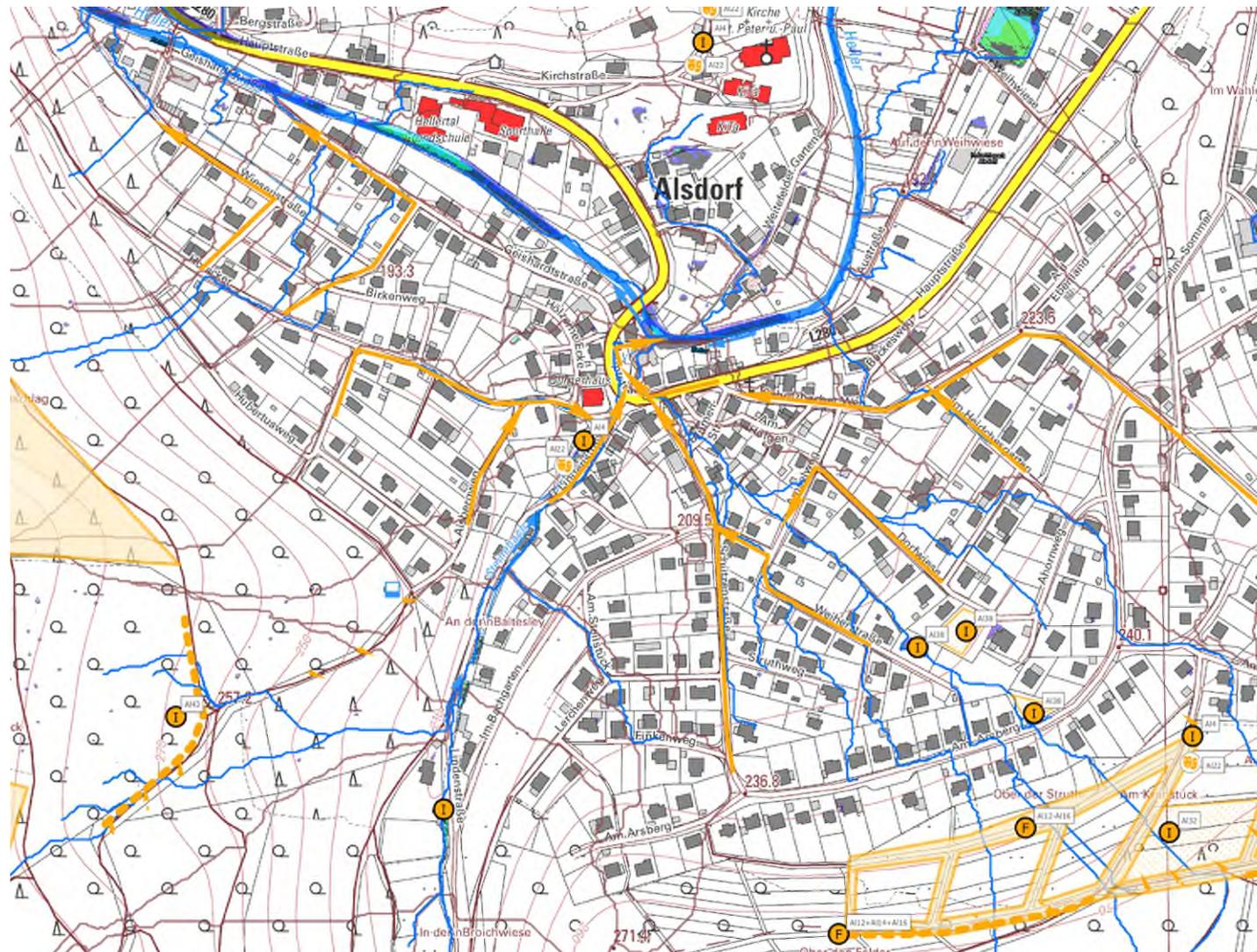
lfd. Nr.	Art	Ort	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge	Aufwand	Nutzen	Priorität	Zuständigkeit	Wann Einzelmaßnahme	Dauermaßnahme
			- Abschläge Strackestück						
Al5	G	Alsdorf	Prüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Daadenbaches unter Berücksichtigung des aktuellen Profils	niedrig	niedrig-mittel	niedrig-mittel	Verbandsgemeinde	x	
Al6	G	Alsdorf	Unterhalt des Fließgewässers Daadenbach auch unter Berücksichtigung der regelmäßigen Prüfung und Sicherung der Uferbefestigung im Bereich der Industriestraße.	niedrig	mittel-hoch	mittel-hoch	Verbandsgemeinde/Anlieger		x
Al7	G	Alsdorf	Prüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Steinebaches unter Berücksichtigung des aktuellen Profils	niedrig	niedrig-mittel	niedrig-mittel	Verbandsgemeinde	x	
Al8	G	Alsdorf	Unterhalt des Fließgewässers Steinebach	niedrig	mittel-hoch	mittel-hoch	Verbandsgemeinde/Anlieger		x
Al9	G	Alsdorf	Prüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Imhäuser Baches unter Berücksichtigung des aktuellen Profils	niedrig	niedrig-mittel	niedrig-mittel	Verbandsgemeinde	x	
Al10	G	Alsdorf	Unterhalt des Fließgewässers Imhäuser Bach	niedrig	mittel-hoch	mittel-hoch	Verbandsgemeinde/Anlieger		x
Al11	G	Alsdorf	Überprüfung des baulichen/funktionalen Zustandes des Durchlasses unter der K103/ Brückenbauwerk der Bahn Imhäuser Bach, Vermeidung von Verklausung durch Einbringen von Treibgutfängen im Oberlauf Rückhalt von Außengebietswasser in der Fläche (z.B. Ausbildung/Erhalt von Mulden parallel zu den Wirtschaftswegen oder Neigungsänderung des	niedrig	mittel-hoch	mittel-hoch	LBM/Bahn/VG	x	



### Legende

#### Fließwege-Senken-Analyse

- Fließwege
  - Einzugsgebiete
- #### Bestand
- Gewässer
  - Info
  - Kanal
  - Oberfläche
  - Kaskade
  - Fließweg
  - Durchlass
  - Einlauf
  - Graben
  - Auslauf
  - Abschlag
  - Regenrückhaltebecken



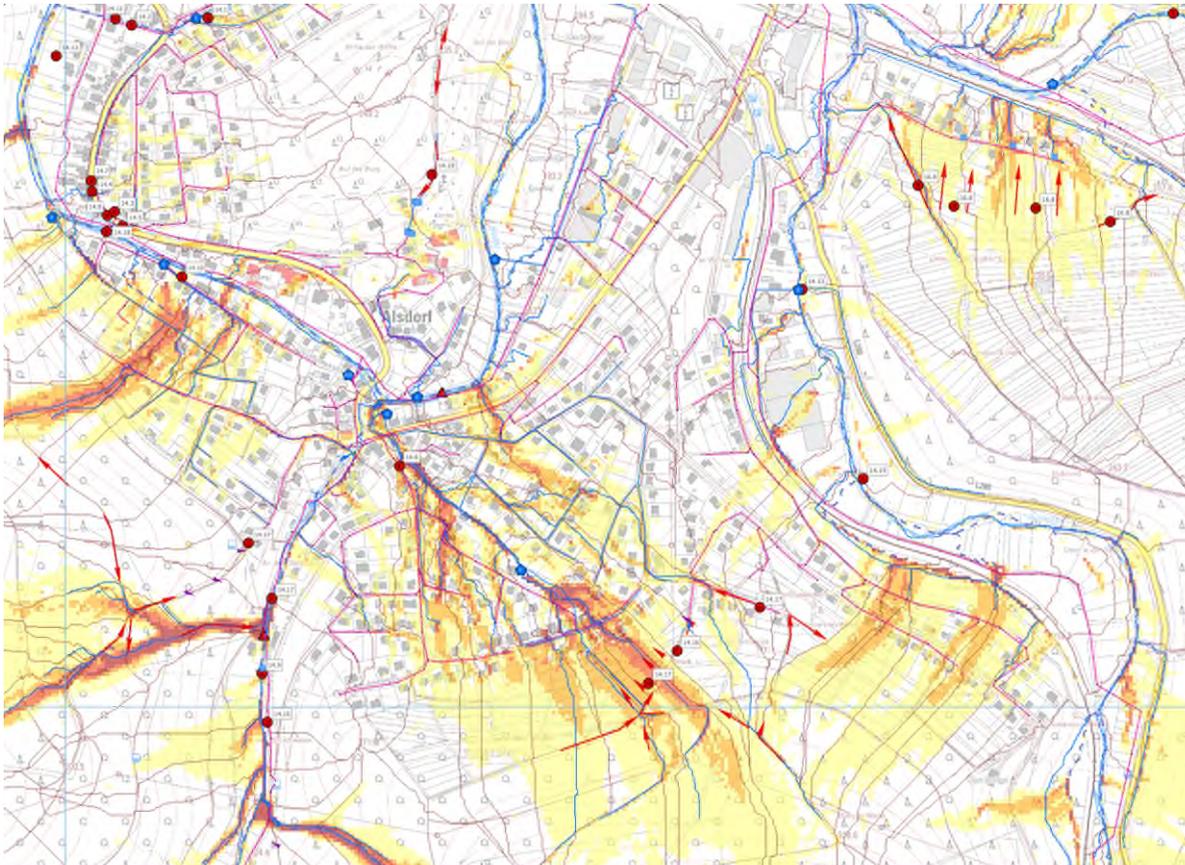
### Legende

- Fläche
  - Gewässer
  - Infrastruktur
  - Kanal
  - Kanal in Planung
  - Objektschutz
  - Verhalten
  - Abschlag
  - Fließweg
  - Graben
  - Erhöhung
  - Ackerrandstreifen
  - Maßnahmenbereich Notabflussweg
  - Maßnahmenbereich Retentionsraum/RRB/HRB/Versickerungsmulde
  - Maßnahmenbereich sonstige Flächenmaßnahmen
- ### Fließwege-Senken-Analyse
- Fließwege
  - Einzugsgebiet

- Erarbeitung von **Gefahren- und Risikokarten**,
- Bereitstellung von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten,
- Angebot von **Checklisten** für Grundstücksbesitzer („Hochwasserpass“),
- Regelmäßige **Pressemitteilungen** zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer oder Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außerorts,
- Themenpräsenz auf der **Homepage** der Stadt sowie ggfs. in den sozialen Medien
- Information über Unwetter-Warndienste und Frühwarnsysteme,
- Prüfung der Förderfähigkeit für eine objektbezogene **Bürgerberatung** durch die Stadt zum Thema **Objektschutz**,
- Führen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt **Bürgerberatung** auf der Homepage der Stadt
- Überprüfung der **Alarm- und Einsatzpläne** im Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten
- Regelmäßige **Übungen** der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen

Gefährdungen:

Hochwasser:	hoch
Kanalnetz:	bereichsweise
Oberfläche:	hoch durch Außengebiete

Maßnahmen (exempl.):

- Fernhalten von Außengebietszufluss/ fördern der Niederschlagswasserversickerung (mehrere Maßnahmen bes. Flächenmaßnahmen)
- Ausweisen und Unterhalten von Notabflusswegen
- Schaffung von Retentionsräumen
- Maßnahmen am Gewässer (z.B. Sohlanhebungen, Einbringen von Geschieberückhalten, Entwicklungskorridore anlegen)

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
<b>K</b>	<b>Kanalnetz</b>
AI1	Rechnerische Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Entwässerungssystems (inkl. Bauwerken) Alsdorf nach den Regeln der Technik
AI2	Aufstellung eines Sanierungskonzeptes für überlastete Bereiche im erforderlichen Umfang
<b>I</b>	<b>Infrastruktur</b>
AI3	Aufstellung einer detaillierten Oberflächenabflussberechnung (2D) zur Festlegung von Notfließwegen innerhalb der Bebauung und zum Nachweis der Wirksamkeit von Maßnahmen
AI4	Freihalten und Unterhaltung von Entwässerungsrinnen bzw. –graben und Einläufen insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einlaufbauwerk Steinebach (Lindenstraße Nr. 5)</li> <li>- Einlaufbauwerk Steinebach (Lindenstraße Nr. 35)</li> <li>- Entwässerung Kirchstraße</li> <li>- Einlaufbauwerk und Abschlüge "Aufm Krahstück"</li> <li>- Abschlüge Strackestück</li> </ul>
AI26	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Lindenstraße /Erhalt der bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, Einlaufbauwerke). Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, Einlaufbauwerke) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
AI28	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Schützenstraße /Erhalt der bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, Einlaufbauwerke). Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, Einlaufbauwerke) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
AI30	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Am Krahstück/Am Arsberg/Im Heidchesgarten /Erhalt der bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, Einlaufbauwerke). Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, Einlaufbauwerke) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
AI32	Ableitung von Oberflächenwasser aus dem Wirtschaftsweg "Am Krahstück" in die nördlich gelegenen Flächen und Anlage einer Versickerungsmulde. Wegebegleitend Anlage von Gehölzstreifen und Graben/Rigolen.
AI33	Ableitung von Oberflächenwasser aus dem Wirtschaftsweg "Auf der\nobersten Warte" in die Fläche in Verlängerung "Am Krahstück"/"Auf der\nobersten Warte" und Anlage einer Versickerungsmulde. Wegebegleitend Anlage von Gehölzstreifen und Graben/Rigolen.
AI38	Ausbau der Teichanlage "Weiherstraße" zu Retentionsraum und zusätzlich Anlage von Rückhalteräumen '(beispielsweise in Form von Versickerungsanlagen) Am Arsberg zwischen Haus Nr. 26 und 30 und zwischen Haus Nr. 23 und 31 und Dorfweise zwischen Haus Nr. 13 und 14 mit Notüberläufen in Richtung er Notabflusswege Weiherstraße/Schützenstraße
AI43	Anlage von Wegebegleitenden Mulden und Abschlügen entlang der Forstwege "Im Strackestück"/Verlängerung Alsbergweg (in Verbindung mit AI17)
<b>F</b>	<b>Flächen</b>
AI12	Rückhalt von Außengebietswasser in der Fläche (z.B. Ausbildung/Erhalt von Mulden parallel zu den Wirtschaftswegen oder Neigungsänderung des Quergefälles zum Hang) in den Bereichen "Ober den Feldern", "Ober der Struth", "Am Krahstück", Aufm Krahstück" und "Auf der\n obersten Warte".
AI13	Anlage von Ackerrandstreifen (Grünland/Gehölz) im Bereich der Wegeparzellen ("Ober der Struth", "Am Krahstück", Aufm Krahstück" und "Auf der\n obersten Warte") im Gemeindebesitz unter Berücksichtigung der notwendigen Wegebreiten für land- bzw. forstwirtschaftliche Fahrzeuge
AI14	Runder Tisch mit Flächeneigentümern zu erosionsmindernden Bewirtschaftungsarten in der Land- und Forstwirtschaft unter Einbindung des Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
AI15	Grünlandnutzung im Bereich "Ober der Struth" erhalten und Umwandlung in Gehölzstrukturen prüfen (abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge) in Verbindung mit Rundem Tisch mit Flächeneigentümern zu erosionsmindernden Bewirtschaftungsarten und Flächennutzungen unter Einbindung des Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
AI16	Vorflut wie Wegeentwässerung im Außengebiet südlich von Am Arsberg, Am Krahnstück und Rehzustraße prüfen und nach Möglichkeit Aktivieren von Kleinerückhalt (z.B. in Form von Mulden) (abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge)/ Erstellung eines Konzeptes zur Wegeentwässerung und Erstellung und Nutzung von Kleinerückhalten. (In Verbindung mit AI12)
AI17	Erstellung eines Konzeptes zu erosionsmindernder Bewirtschaftung in der Forstwirtschaft, unter Berücksichtigung der Maßnahmenvorschläge des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge: Schaffung standortgerechter Laub- und Nadelmischwälder; abflusshemmende und möglichst hangparallele Wegeführung; Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege; Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten; bodenschonender Maschineneinsatz, ggf. Seillinienerschließung; in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen; Belassen von Totholz; Aufgabe der waldbaulichen Nutzung prüfen zur Entwicklung standortgerechten, naturnahen Waldes und zum Rückbau von Forstwegen mit Lage in Gefällerrichtung
AI19	Anlage eines Standortgerechten Waldbestandes mit hangparalleler Wegeführung.
AI34	Umnutzung der Flächen in Gehölzstrukturen in den Bereichen nördlich Imhäusertal und "Im Schöppchen"/"Lutherwiese". (abgeleitet aus den Vorschlägen des Landes)
AI39	Schaffung von Mulden und abflusshemmenden Strukturen im Forst in Abstimmung mit der zuständigen Forstverwaltung.
<b>G</b>	
AI5	Prüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Daadenbaches unter Berücksichtigung des aktuellen Profils
AI6	Unterhalt des Fließgewässers Daadenbach auch unter Berücksichtigung der regelmäßigen Prüfung und Sicherung der Uferbefestigung im Bereich der Industriestraße.

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
AI8	Unterhalt des Fließgewässers Steinebach
AI9	Prüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Imhäuser Baches unter Berücksichtigung des aktuellen Profils
AI10	Unterhalt des Fließgewässers Imhäuser Bach
AI11	Überprüfung des baulichen/funktionalen Zustandes des Durchlasses unter der K103/ Brückenbauwerk der Bahn Imhäuser Bach, Vermeidung von Verklausung durch Einbringen von Treibgutfängen im Oberlauf
AI18	Erhalt der Waldnutzung im Bereich der Heller, des Steinebaches und des Daadenbaches (abgeleitet aus den
AI35	Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur Hochwasservorsorge)
AI36	Einbringen von Pfahlreihen zur Sohlhebung im Steinebach und Errichtung eines Entwicklungskorridors "Im
AI37	Wolfsseifen" (abgeleitet aus den Vorschlägen des Landes)
AI38	Einbringen von Pfahlreihen zur Sohlhebung im Steinebach und Errichtung eines Entwicklungskorridors in den
AI39	Bereichen "In der Herrnwiese bis in der Kromichswiese"
AI40	Einbringen von Pfahlreihen zur Sohlhebung im Steinebach und Errichtung eines Entwicklungskorridors in den
AI41	Bereichen "Lutherswiese" (abgeleitet aus den Vorschlägen des Landes)
AI42	Erhalt der Waldnutzung im Bereich des Imhäuser Baches im Bereich "Die\n Imhäuser-\nwiesen\nober\n dem\n Hof"
AI43	bis "Auf dem\n Prachtfeldchen mit Anlage eines Auwaldes und Anlage eines Entwicklungskorridors im Bereich
AI44	"Obern Imhäuserhof"/"Die\n Imhäuser-\nwiesen\nober\n dem\n Hof" und Entfernung von Uferbefestigungen in
AI45	diesem Bereich (abgeleitet aus den Maßnahmenvorschlägen des Gutachtens des Landes zur
AI46	Hochwasservorsorge)
AI47	Prüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit der Heller unter Berücksichtigung des aktuellen Profils
AI48	Unterhalt des Fließgewässers Heller.

lfd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
<b>O</b>	<b>Objektschutz</b>
A15	Durchführung einer privaten Objektschutzberatung
A16	Durchführen eines Beratungsgespräches zu Elementarschadenversicherungen
A17	Informationen zu sach-/ fachkundigen Personen und Institutionen hinsichtlich einer Beratung in Hochwasserangelegenheiten bereitstellen (über Verbände und Berufsverbände)
AI20	Fachgerechter Einbau und Betrieb von Rückstausicherungen in der Gebäudeentwässerung
AI21	Hochwasserangepasstes Bauen in potenziellen Überschwemmungsbereichen.
AI24	Berücksichtigung des hochwasserangepassten Bauens in neuen B-plänen
AI25	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Lindenstraße /Erhalt der bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, Einlaufbauwerke). Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, Einlaufbauwerke) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
AI27	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Schützenstraße /Erhalt der bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, Einlaufbauwerke). Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, Einlaufbauwerke) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
AI29	Prüfen und ggf. sichern des Notabflussweges Am Krahnstück/Am Arsberg/Im Heidchesgarten/Erhalt der bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, Einlaufbauwerke). Die bestehenden Bebauungsstrukturen (u.A. Mauern, Einlaufbauwerke) müssen durch Objektschutzmaßnahmen ergänzt werden.
AI31	Durchführen von Objektschutzmaßnahmen insbesondere innerhalb der festgesetzten Überschwemmungsgebiete und in direkter Gewässernähe (z.B.: Hellerstraße).

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
<b>V</b>	<b>Verhalten</b>
A0	Kommunikator für Hochwasser- und Starkregenthemen bestimmen
A1	Erarbeiten von Gefahren- und Risikokarten (Übersichtslagepläne für den Katastrophenschutz mit Kennzeichnung von Gefahrenzonen in Abhängigkeit von Überflutungswasserständen und Aufnahme kritischer Infrastruktur in den Plan)
A2	Bereitstellen von Flyern und Broschüren zur Überflutungsvorsorge allgemein und zu speziellen Aspekten, z.B. Objektschutz, Versicherung, hochwasserangepasstem Bauen, Gewässerunterhaltung und Zuständigkeit etc.
A3	Angebot von Checklisten für Grundstücksbesitzer ("Hochwasserpass")
A4	Themenpräsenz auf der Homepage der Stadtwerke sowie ggf. in den sozialen Medien
A5	Bereitstellen von Informationen über Unwetter-Warndienste und Frühwarnsysteme
A6	Bereitstellen einer Liste von qualifizierten Beratern zur Überflutungsvorsorge mit Schwerpunkt Bürgerberatung auf der Homepage der Stadt
A7	Informationen zu vorhandenen Systemen (z.B. App für Pegelstände) bereitstellen/Prüfung der Möglichkeit historische Pegelstände an exponierten Stellen baulich darzustellen
A8	Informationen zu Hochwasserschutzanlagen bereitstellen (privat und öffentlicher Art) und Informationen zu im Hochwasserfall gesperrten Gebieten.
A9	Regelmäßige Pressemitteilungen zu wiederkehrenden Problemen, z.B. Lagerung von Grasschnitt/Strauchschnitt/Brennholz etc. am Gewässer oder Freihaltung von wegebegleitenden Entwässerungsgräben außerorts
A10	Regelmäßiger Austausch mit den Nachbargemeinden (Welche Im Einzugsgebiet?) und ggf. Koordination von übergreifenden Maßnahmen.
A11	Auf die Notwendigkeit von Rückstausicherungen bei den Anschlussnehmern ist hinzuweisen (siehe Kommunikation)
	Hinweis: In der Satzung der VGW ist vorgeschrieben, dass Anschlussnehmer dazu verpflichtet sind eine Rückstauklappe einzubauen.

Ifd. Nr.	Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge
A12	Verwaltungsintern frühzeitige Berücksichtigung des Themas Überflutungsvorsorge, einschl. Berücksichtigung der ermittelten Notabflusswege, in der Stadt-/Straßen-/Bauleitplanung durch konzeptionelle Einbindung aller betroffenen Fachbereiche
A13	Überprüfen von vorh. Alarm- und Einsatzplänen in Hinblick auf die Anwendbarkeit bei Sturzfluten/unter besonderer Berücksichtigung des Schutzes der kritischen Infrastruktur
A14	Regelmäßige Übungen der Einsatzkräfte zu Sturzflutereignissen und Hochwasser (sowohl technischer Hochwasserschutz wie auch die Meldekette und Ablaufpläne unter Einbeziehung aller Beteiligten)
A18	Erstellung eines Alarmplan 0 und Aufbau einer Führungsstaffel. (in Verbindung mit A13)
A19	Durchführen von Informationsveranstaltungen durch die Feuerwehr mit praktischen Übungen zum Thema Objektschutz und Katastrophenschutz, oder auch Schwerpunkten wie Hochwasser, Starkregen, Dürre/Waldbrand
A20	Anschaffung und Betrieb von mobilen Warnanlagen.
A21	Frühzeitige und regelmäßige Kontrolle der technischen Anlagen (RRB etc.) bei Starkregen (durch die Feuerwehr ggf. mit Unterstützung des Bauhofs)
A122	<p>Dokumentation von Standort/Zufahrts-Zugangsmöglichkeit und evtl. einer besonderen Handhabung verschiedener Einläufe und Abschlüge zur Vermeidung von Verstopfung, als Zusatz zum Alarmplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einlaufbauwerk Steinebach (Lindenstraße Nr. 5)</li> <li>- Einlaufbauwerk Steinebach (Lindenstraße Nr. 35)</li> <li>- Entwässerung Kirchstraße</li> <li>- Einlaufbauwerk und Abschlüge "Aufm Krahnstück"</li> <li>- Abschlüge Strackestück</li> </ul>
A123	Erstellung einer Meldekette für den Ernstfall (vgl. A13)



# Starkregenvorsorge ist eine Gemeinschaftsaufgabe!



Wir sorgen gemeinsam mit Ihnen für zukunftsfähige Infrastruktur!

Ihre Infrastrukturmansschaft der  
Berthold Becker GmbH

Ehlinger Straße 14  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Tel. 02641/91189-0  
Fax 02641/91189-99  
www..ib-becker.com